

* Konstantinopel, 5. Nov. Nach einem Telegramm des Deputierten Nakhit aus Tripolis von vorgestern machten die Türken einen neuen Heberauf auf die Italiener. Sie nahmen ihnen Teile der äußeren Stadt ab. Eine furchtbare Katastrophe soll den Italienern unmittelbar bevorstehen.

* Tripolis, 6. Nov. Die italienischen Truppen in der Umgegend von Tripolis sind jetzt so stark an Zahl — sie haben sich seit dem 26. Oktober fast verdoppelt — und sind so gut verschanzt, daß die Offikation jetzt unbedingt gesichert erscheint.

* Konstantinopel, 4. Nov. Die Porte protokollierte bei den Großmächten gegen die in Tripolis an Kindern, Frauen und Greisen verübten Grausamkeiten der italienischen Soldaten.

* Konstantinopel, 4. Nov. Auf Grund einer Depesche Nakhit-Beis aus Tripolis, in der er mitteilt, daß die Italiener wieder Araberfänger gebunden und niederschossen hätten, schreibt das Blatt Terzschuman unter anderem: „Europa, wir wissen, wir werden uns, wie es sich für einen Mohammedaner, einen Osmanen und einen Helden ziemt, an Italien rächen!“

* Beirut, 5. Nov. Gerüchten zufolge soll die Ankunft italienischer Kriegsschiffe vor Beirut unmittelbar bevorstehen. Der Bevölkerung hat sich daraufhin große Unruhe bemächtigt.

* Konstantinopel, 5. Nov. Der Ministerpräsident hat die Zustimmung aller Italiener für den Fall, daß Italien den Kriegsschauplatz auf das Ägäische Meer ausdehne.

* Philippopol, 4. Nov. Durch ein geschicktes Manöver Enters-Beis, der bei Benghazi über die dort vereinigten Türken und Araber den Oberbefehl führt, wurden die bei Sphakia gelandeten Italiener verhindert, sich mit den bei Tusi stehenden Truppen zu vereinigen, indem arabische Freischärler nach Haddaba entzündet wurden, wo die Italiener über hundert Tote und Verwundete verloren sowie viel Munition einbüßten.

Die Revolution in China.

* London, 4. Nov. Der „Central News“ wird aus Schanghai telegraphiert: Die Wufangfors hielten heute morgen um 5 Uhr die weiße Fahge und gingen ohne Widerstand zu den Rebellen über. Wie nunmehr bekannt wird, eskalierte seit zwei Monaten ein Heberereintritt zwischen dem Kommandeur der Forts und den Aufständischen hierüber.

* London, 4. Nov. Das „Kaiserliche Bureau“ meldet aus Hantau über Wuhsu vom 2. November: Die Feuerbrunst, die die Geschosse der kaiserlichen Batterien verursachten, verbreitete sich von einem heftigen Wind geführt, schnell in der Richtung auf Sangyang, das ebenfalls von den Flammen ergriffen wurde.

* London, 5. Nov. Der Korrespondent der „Exchange Telegraph“ Company telegraphierte am Donnerstag aus Hantau, die Stadt sei von der Feuersbrunst vollkommen zerstört. Das britische Kanonenboot Woodcock ist beschädigt.

Die Einnahme Schanghais durch die Rebellen.

* London, 4. Nov. Die Chinesenstadt von Schanghai und das dicht außerhalb gelegene Arsenal von Kiangnan sind fast ohne Schwertstreich in die Hände der Rebellen gefallen. Gegen 4 Uhr verarmelten sich etwa 1000 Rebellen, denen eine weiße Fahne vorangetragen wurde, in der Nähe des Arsenals.

* Köln, 5. Nov. Die Ausperrung in der Tabak-Industrie in Westdeutschland umfaßt zurzeit 10 000 Arbeiter, darunter 4000 weibliche. Nunmehr erklären auch die übrigen Firmen, sämtliche Arbeiter ausperrern zu wollen, so daß alsdann insgesamt 14 000 Arbeiter feiern werden.

haben, der von China ein und dem Arsenal Besitz zu ergreifen. Die Engländer sind die ersten gewesen, die in China die Neutralität gebrochen haben, wenn das auch durch die Gründe wohl gerechtfertigt gewesen sein mag.

* Peking, 5. Nov. Der Thron hat die Nationalversammlung aufgefordert, ein Wahlgesetz für das Parlament zu verfassen und die Wahlen vorzunehmen.

Freiwillig und Sozialdemokratie.

Die „Neue Reichsrotte“ bringt folgenden Artikel: Zu den wahlpolitischen Verbrüderungsfeiern, die Sozialdemokratie und Freiheit gegenwärtig tagtäglich feiern können, hat jedoch der „Vorwärts“ seinen Glückwunsch dargebracht.

In diesen Sätzen soll offenbar der Dank dafür zum Ausdruck gebracht werden, daß die bürgerliche Wehrzeit der Berliner Stadtverordneten, im Jargon des „Vorwärts“ der kapitalistische Stadtverordnenfängling genannt, verschiedene Maßnahmen zur Milderung der schmerzhaften Not der Teuerung in die Wege geleitet und außerdem auch neuerdings wieder tatkräftige Fürsorge für die jüdigen Angeleiteten und Arbeiter bewiesen hat.

Stadtverordnenwahlen.

* Berlin, 5. Nov. Bei den heutigen Stadtverordnenwahlen der dritten Abteilung, die unter einer neuen Wahlkreisinteilung stattfanden, eroberten die Sozialdemokraten 16 Mandate.

* Landsberg a. d. Warthe, 5. Nov. Bei den Stadtverordnenwahlen in der 3. Abteilung liegt der sozialdemokratische Kandidat mit großer Stimmenmehrheit. Die Wahlbeteiligung der bürgerlichen Wähler war gering.

Deutsches Reich.

* Berlin, 5. Nov. (Sofnachrichten.) Die kaiserlichen Majestäten besuchten heute den Gottesdienst. Nähere Nachrichten liegen nicht vor.

* Darmstadt, 5. Nov. Bei den Landtagswahlen in Großherzogtum Hessen sind nach den bisherigen Ergebnissen als sicher gewöhnt zu betrachten: 6 Angehörige des Zentrums, 4 Bauernbündler, 4 Sozialdemokraten, 3 Nationalalliberale und 2 Angehörige der fortschrittlichen Volkspartei.

* München, 5. Nov. Zu Vollmars aufsehenerregender Schilderung von dem an den Speyerer Kaisergräbern verabredeten Wahlbündnis zwischen Zentrum und Sozialdemokratie in Bayern veröffentlicht die Domkapitular und frühere Landtagsabg. Dr. Zimmern jowie der Reichs- und Landtagsabg. Dr. Jäger, Verleger der „Pfälzer Zeitung“, Erklärungen.

* Köln, 5. Nov. Die Ausperrung in der Tabak-Industrie in Westdeutschland umfaßt zurzeit 10 000 Arbeiter, darunter 4000 weibliche. Nunmehr erklären auch die übrigen Firmen, sämtliche Arbeiter ausperrern zu wollen, so daß alsdann insgesamt 14 000 Arbeiter feiern werden.

Droving und Umgegend.

* Zeitz, 4. Nov. Der in der Stephanstraße wohnende Arbeiter Ihrl geriet heute nacht 2 Uhr auf dem Anschlagsleis der Zuckerfabrik zwischen die Räder.

* Quedlinburg, 4. Nov. Am Heideberg wurden gestern nacht drei Widerer auf dem Anstand überfallen. Da sie der Auforderung des Försters, die Waffen niederzulegen, nicht nachkamen, sondern in drohender Haltung in Deckung zu gehen

suchten, schoß der Beamte einen von ihnen nieder, worauf die anderen flohen. Der Wlderer ist im Oberstengel schwer verletzt; er wurde ins Krankenhaus gebracht.

* Hoflau, 4. Nov. Zwischen Kleinmittendorf und Coswig stürzte ein 11jähriger Knabe, der sich mit seiner Mutter und seinem jüngeren Bruder auf der Reise von Ruffisch-Bolen zu seinem Vater nach Amerika befand, aus dem schwebenden Zuge.

* Jena, 4. Nov. Bezüglich der Unterhaltungen des Rassenbotes des Gaswerks, bei die sich auf fast 30 000 M belaufen, wurde in der letzten Gemeindeversammlung mitgeteilt, daß sie schon viele Jahre zurückliegen und von dem ungetreuen Beamten von seinem Vater, der den Posten vorher bekleidete, übernommen wurden.

* Halle, 4. Nov. Die Mansfelder Gemarkung legt die Droschsichte bei Wimmelburg still, die einst die Hauptbetriebe der gewerkschaftlichen Kupferförderung darstellten, wegen unzulänglicher Ausbeute.

* Bennedeneiten, 5. Nov. Ein Großfeuer ächerte gestern die Fahrrad- und Küdengerätefabrik von Karl Groppe in Bennedeneiten zum größten Teile ein.

* Köthen, 5. Nov. Eine nichtöffentliche Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich mit der Wiederbesetzung der durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigten Überbürgermeisterstelle.

Cofales.

* Merseburg, 6. November. Zu den Reichstagswahlen. Zum Wahlkommissar für den bevorstehenden Neuwahlen für den Wahlkreis Merseburg-Querfurt ist der Kgl. Landrat Graf d'Hausonville ernannt worden.

* Landes-Vericherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt. Heute trat hier das Preisgericht behufs Beurteilung der Entwürfe zum Bau eines neuen Verwaltungsbauwerks genannter Anstalt zusammen.

* Gustav-Adolfs-Fest. Gestern, Sonntag, feierte der hiesige Zweigverein der Gustav-Adolfs-Stiftung sein 60. Jahresfest.

* Berlin, 5. Nov. (Sofnachrichten.) Die kaiserlichen Majestäten besuchten heute den Gottesdienst. Nähere Nachrichten liegen nicht vor.

* München, 5. Nov. Zu Vollmars aufsehenerregender Schilderung von dem an den Speyerer Kaisergräbern verabredeten Wahlbündnis zwischen Zentrum und Sozialdemokratie in Bayern veröffentlicht die Domkapitular und frühere Landtagsabg. Dr. Zimmern jowie der Reichs- und Landtagsabg. Dr. Jäger, Verleger der „Pfälzer Zeitung“, Erklärungen.

* Seminar-x. Prüfungen. Für das Jahr 1912 finden am hiesigen Kgl. Seminar die Aufnahme-Prüfungen am 2. und 4. März, die Entlassungs-Prüfungen am 31. Januar und 5. Februar, die zweiten Volksschullehrer-Prüfungen am 10. und 12. Juni, die Prüfungen an den Kurien für Theologen am 15. Januar statt.

* Novemberstürme. Gestern Nacht (von Sonnabend auf Sonntag) legte ein heftiger Sturm ein, der das Laub von den Bäumen herunter jagte, jedoch die Blätter einen tollen wirbelnden Tanz aufführten; auch im Laufe des heutigen Vormittags hielt der Sturm noch an.

* Zum Kapitel Teuerung veröffentlicht in einem Leipziger Blatt der Verein der deutschen Groß-Kaffee-Röstereien das Folgende: Erfreulicherweise hat die Preisgestaltung verschiedener Lebensmittel in den letzten Wochen günstiger gestaltet, als man vor 1—2 Monaten annehmen mußte.

Deputation beschneigt ist, vom Magistratsvorsitzenden zur Zahlung angewiesen (S. 11 der Geschäftsanweisung für die Kämmerkassaführer zu Merseburg vom 8. November 1901).

Vorstehende Verwaltungsordnung tritt am 1. November 1911 in Kraft. Merseburg, den 16. Oktober 1911.

Der Magistrat.

Dr. Gaade. Dr. Hauswald. Barth. Blankenburg. Berger. Thiele. Schmidt. Dr. Dehne.

B. Gebührenordnung.

Die Gebühren für die Verpflegung und ärztliche Behandlung im Krankenhaus betragen für:

- A. Einwohner der Stadt Merseburg in Klasse I 5 Mk. - Pfg. II 2 " 10 "
B. Auswärtige in Klasse I 6 Mk. 50 Pfg. II 3 " -
C. Mitglieder der hiesigen Krankenkassen in Klasse II 2 Mk. 10 Pfg.
D. Mitglieder auswärtiger Krankenkassen in Klasse II 2 Mk. 50 Pfg.
E. Kinder unter 14 Jahren 75 % der vorstehenden Sätze.
F. Für Säuglinge wird, solange sie sich mit der Mutter im Krankenhaus befinden und nicht selbst erkrankt sind, nichts berechnet.

Außer den vorstehend festgesetzten Verpflegungssätzen werden berechnet für:

- 1. Nachwaschen und Massage: die Selbstkosten.
2. Apparate und Bandagen, welche für den Kranken besonders beschafft werden müssen und in dessen Besitz bleiben, z. B. Brustbänder, Brillen, Krücken, Stelzfüße, Schuhe mit Schienen usw., die Selbstkosten.
3. Behandlung von Kräftekranken täglich 1 Mk.
4. Für Kranke der I. Klasse und zahlungsfähige Selbstzahler der II. Klasse, Arzenei, Verbandstoffe, Bäder, sowie die Kosten für Wein und besonders verordnete Getränke.
5. Für die unter 4 genannten Kranken, sowie für Mitglieder auswärtiger Krankenkassen die Benutzung besonderer Apparate, z. B. des Röntgenapparates, siehe V.

Bei der Berechnung der Pflegekosten wird der Tag der Aufnahme und der Entlassung für einen Verpflegungstag angesehen.

Kranke der I. Klasse und zahlungsfähige Selbstzahler der II. Klasse haben für Operationen und für besondere ärztliche Bemühungen noch eine besondere angemessene Vergütung, welche die Grenzen der jeweiligen ärztlichen Gebührenordnung nicht übersteigen darf, an den leitenden Arzt des Krankenhauses zu entrichten.

Für den Gebrauch des Röntgen-Apparates sind zu entrichten und zwar a) für Befragungen 2 bis 5 Mk. b) für Durchleuchtungen je nach der Körpergegend 3 bis 10 Mk. c) für Aufnahme je nach der Körpergegend und der Größe der Platte 3 bis 20 Mk. Wird die Anfertigung und Auslieferung des Bildes beansprucht, so werden vorstehende Sätze um 1 bis 5 Mk. erhöht.

Bei der Aufnahme haben selbstzahlende Kranke, und zwar hiesige in der Regel, auswärtige stets für die ersten vierzehn Tage einen Vorrschuß einzuzahlen, der jeweils rechtzeitig zu erneuern ist. Krankenkassenmitglieder müssen einen von der betr. Krankenkasse und dem Krankenarzt ordnungsmäßig ausgefüllten Aufnahmechein mitbringen.

Vorstehende Gebührenordnung tritt am 1. November 1911 in Kraft. Merseburg, den 16. Oktober 1911.

Der Magistrat.

Dr. Gaade. Dr. Hauswald. Barth. Blankenburg. Berger. Thiele. Schmidt. Dr. Dehne.

Genehmigt.

Merseburg, den 23. Oktober 1911.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

Orempler. Scholz. Kötter. Dobrowitz. Völtrath. Krause.

Merseburg, den 30. Oktober 1911.

Der Magistrat.

Merseburg, den 1. November 1911.

Unter dem Viehbestande des Gutsbesizers Paul Vogel Klein-Wenzendorf ist die Maul- u. Klauenseuche ausgebrochen.

Unter dem Pferdebestande des Gutsbesizers Karl Fritzsche in Wiederwisch ist die Infektionskrankheit Nidererobolan, den 4. Nov. 1911.

Der Amtsvorsteher Vogel.

Private Anzeigen

Slavierstimmen sowie Reparaturen zu mäßigen Preisen führt aus Rudolf Meckert, Oberburgstr. 11. Germanische

Ganze Namen auch Vornamen werden zum Zeichnen der Wäsche angefertigt H. Schnee Nachfl. Halle a. S., Gr. Steinstr. 48.

Ganzes Namen auch Vornamen werden zum Zeichnen der Wäsche angefertigt H. Schnee Nachfl. Halle a. S., Gr. Steinstr. 48.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine, - Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.

Auktion. Mittwoch, den 8. November, von vormittags 9 Uhr an, werde ich im Restaurant „Zur guten Quelle“ Saalstraße 14... Karl Thiele.

Conditorei Paul Elkner empfiehlt echte Nürnberger Lebkuchen und David's Honigkuchen. Zischhandlung. Empfehle frisch auf Eis: Schokolade, Schokoladen, Gabeljau, Rindlinge, Plundern, Kaffee, Kacksheringe, geräucherter Schellfisch, Bratsheringe, Sardinen, Wartmaden, Fischkonserven, Zitronen. W. Krämer.

Verwaltungsbureau. Ad. Sulza. A. F. J. Lantz, die a. d. Laubhahn e. Verwalt. Besam. wdm. wdl. Ad. II für Besam. im Verwalt. Besam. wdm. wdl. Ad. III für Besam. im Verwalt. Besam. wdm. wdl.

Mittleres Arbeitspferd. Weg. Geschäftsaufgabe zu dem billigen Preis von 250 Mk. zu verkaufen. Desgl. ein Fafelz u. ein leichter Federzweifswagen. Weissenfels a. S., Gölzstr. 5.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Merseburg. Vom 30. Oktober bis 4. November 1911. Geburten: Der Sergeant A. Colletz mit Frau A. geb. Zeller.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Entschlafenen Fräulein Henriette Böhme sagen herzlichen Dank die trauernden Hinterbliebenen. Merseburg, den 6. Nov. 1911.

Holzauktion. Sonnabend den 11. d. Mts., mittags 1 Uhr sollen 45 Stück Kiefern, 60 Stück Eichen, 13 Stück Eichen, Kiefernholz von Weiden und verschiedenes Brennholz versteigert werden. Merseburg, den 3. November 1911. Der Gemeindevorstand.

Stadtheater in Halle. Dienstag, 7. Novbr., abds. 7 1/2 Uhr: Das Musikantenmädchel.

Grundstück-Vermittler für Landkauf von der Königl. Forstverwaltung gesucht; nur Vermittler, welche Erfolge bei Behörden und Verbindung in maßgebenden Kreisen haben, wollen Offerten abgeben unter 2456 an die Expedition dieser Zeitung.

Aussehen, Geruch und Geschmack, das sind die drei den Appetit anreizenden Eigenschaften der Nahrungsmittel... das natürliche Kakaorot der Bohne, das allein schon geeignet ist, den Appetit zu wecken.

Eine Preisfrage. Es ist wohl verständlich, wenn bei der allgemeinen Teuerung eine Hausfrau der Preisfrage der Nahrungsmittel besondere Beachtung zuwendet, aber sie wird sicher niemals lediglich um zu sparen ihren Kindern und Angehörigen minderwertige Produkte vorzulegen.

Unerreicht in Güte und Wohlgeschmack sind MAGGI'S Suppen. In Würten zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. Nur mit Wasser in kürzester Zeit zubereiten.

Pianos. Aufbaum, Eiche, schwarze, zu jeder Einrichtung passend, empfiehlt als Spezialität zu Mk. 450- Albert Hoffmann, Halle a. S., Niederplatz.